

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik haben sowohl die **ernährungswirtschaftliche Aus-** als auch **Einfuhr Bayerns 2017** zum achten Mal in Folge einen neuen Höchststand erreicht. Hauptgrund für den Anstieg waren die im Vorjahresvergleich weltweit um 8,2 % gestiegenen Nahrungsmittelpreise. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren stieg im letzten Jahr um 6,9 % auf 9,40 Mrd. Euro und überschritt erstmals die 9 Mrd. Euro Schwelle. Käse (1 594 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (1 218 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (1 067 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten Ausführprodukte, wobei Käse und Milcherzeugnisse Rückgänge bei den Absatzmengen verzeichneten. Die Importe erhöhten sich um 7,4 % auf 9,76 Mrd. Euro, dabei lag bei den eingeführten Produkten Käse (1 007 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von Obst und Südfrüchten (912 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (813 Mio. Euro). Wegen der abermals größeren Steigerungen beim Import erhöhte sich der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelsaldo der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft 2017 gegenüber dem Vorjahr von 308 Mio. Euro auf 367 Mio. Euro.

b) Milch

Im Februar sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 1,08 Ct/kg auf 36,39 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 3,36 Ct/kg bzw. 10,2 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf nach und notierten unter den beiden Vorjahren auf einem neuen Dreijahrestief. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Die Exportabsätze zogen zwar an, aber die hohen Lagerbestände in der EU als auch in den USA belasten das Marktgeschehen.

Die Verkaufspreise für **Butter** fielen am Beginn des Berichtszeitraums, weil der LEH die Preise senkte. Die Nachfrage der privaten Haushalte blieb schwach. Am Monatsende zogen die Notierungen auf Grund der neuen Verträge der Molkereien mit dem LEH wieder an.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Vergleich zum Vormonat und notierten über den beiden Vorjahren. Dank der beständigen Mengenabsätze im Inland und der guten Exportnachfrage haben sich die Erlöse bei den anderen Käsesorten stabilisiert.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erhöhten sich im Monatsverlauf. Trotz schwacher Fleischnachfrage verhalf das begrenzte Angebot zu höheren Marktpreisen.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtszeitraum leicht an und blieben über den beiden Vorjahren. Der Schlachtviehauftrieb war regional nur knapp bedarfsdeckend.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** steigerten sich zum Monatsende und notierten nahe den beiden Vorjahren. Im Gefolge der höheren Rindfleischpreise stiegen auch die Kälberpreise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum und notierten auf dem Vorjahresniveau. Die knappe Versorgung war der Preistreiber. Außerdem war die Abgabebereitschaft der Mäster wegen der tiefen Temperaturen zurückhaltend.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf ebenfalls. Auf Grund der Kälteperiode belegten die Mäster ihre Stallplätze zügig.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entgegen dem leicht steigenden Trend bei den Warenterminnotierungen für Weizen verliefen die Erzeugerpreise für **Backweizen** seitwärts und die Preise für **Braugerste** gaben sogar leicht nach. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderates für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wird die weltweite Getreideernte bei 2 094 Mio. t und damit um rund 10 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

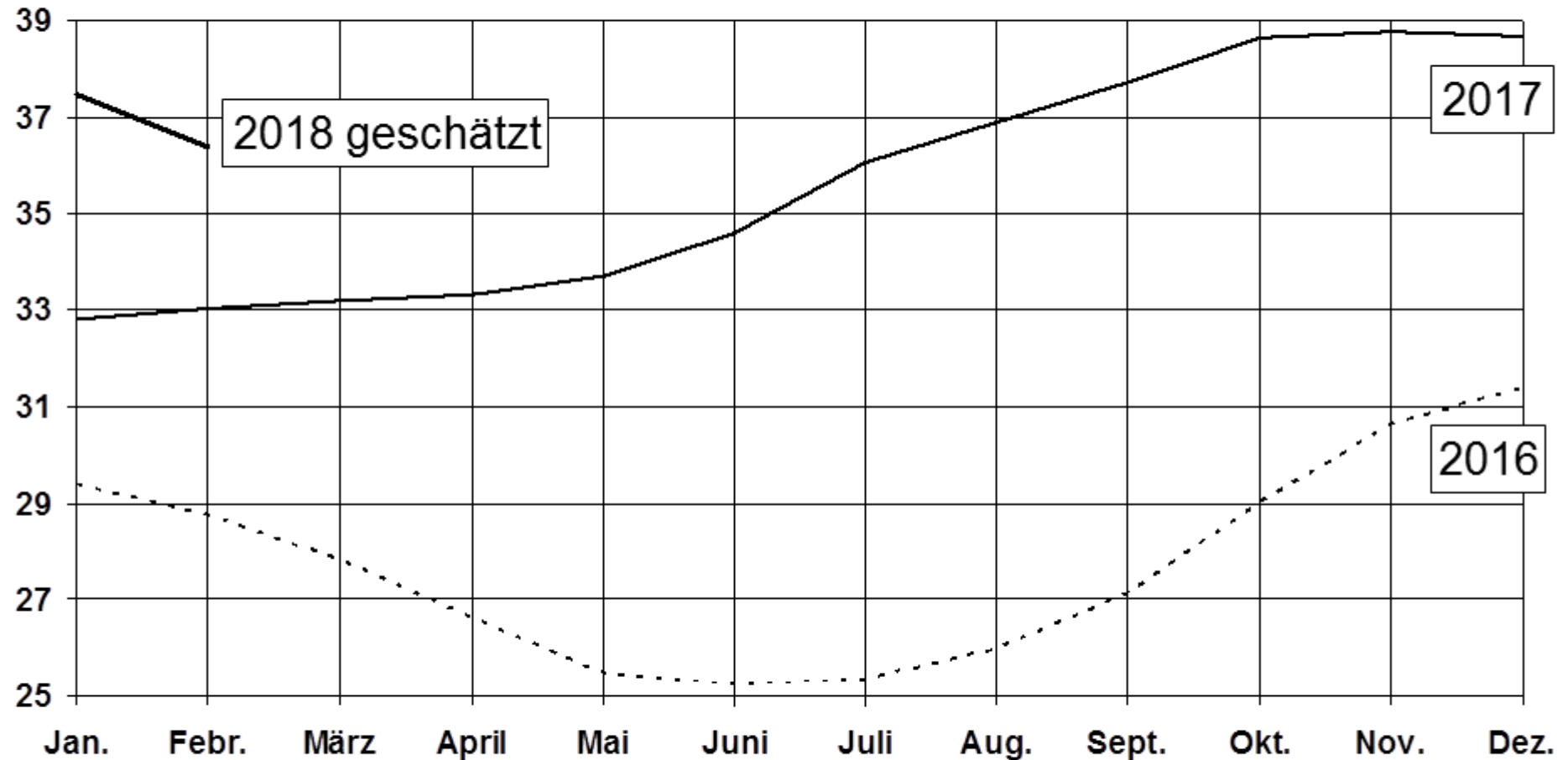
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar war die Mehrzahl der Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Nur Milch, Käse, Joghurt und Geflügelfleisch verbuchten einen Anstieg.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verbuchten Äpfel, Bio-Butter, Joghurt, Frischmilch und Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

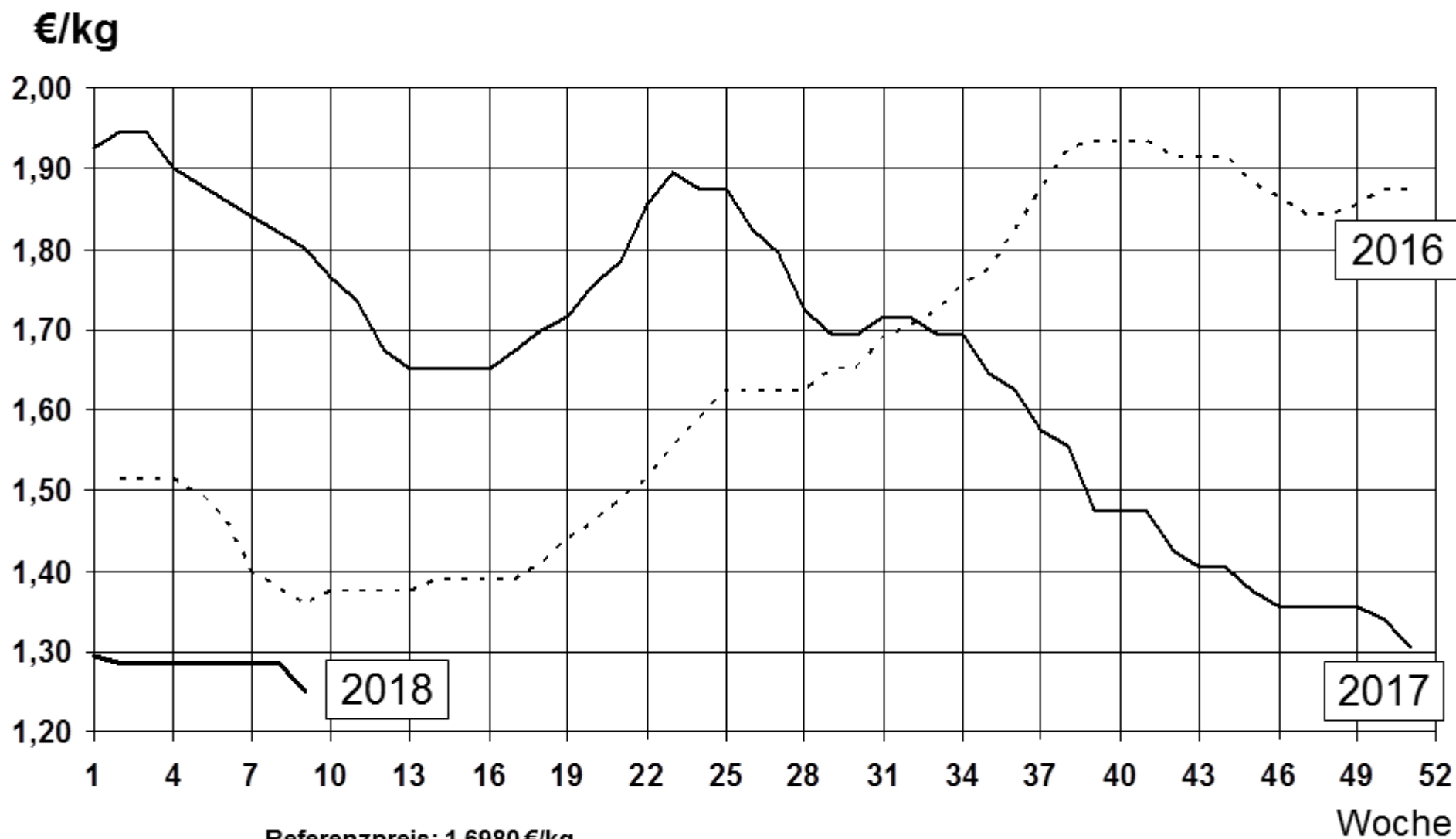
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

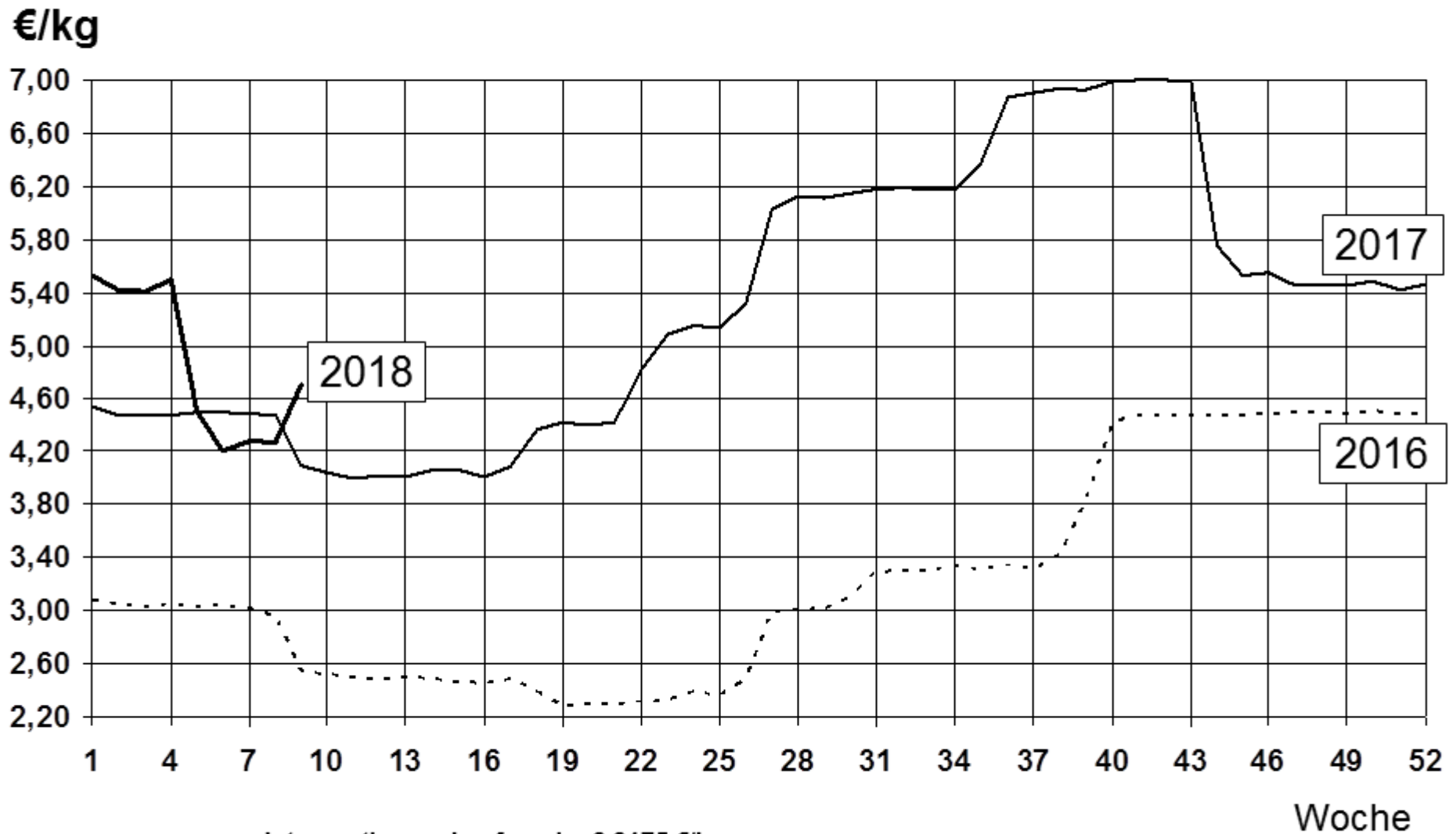


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

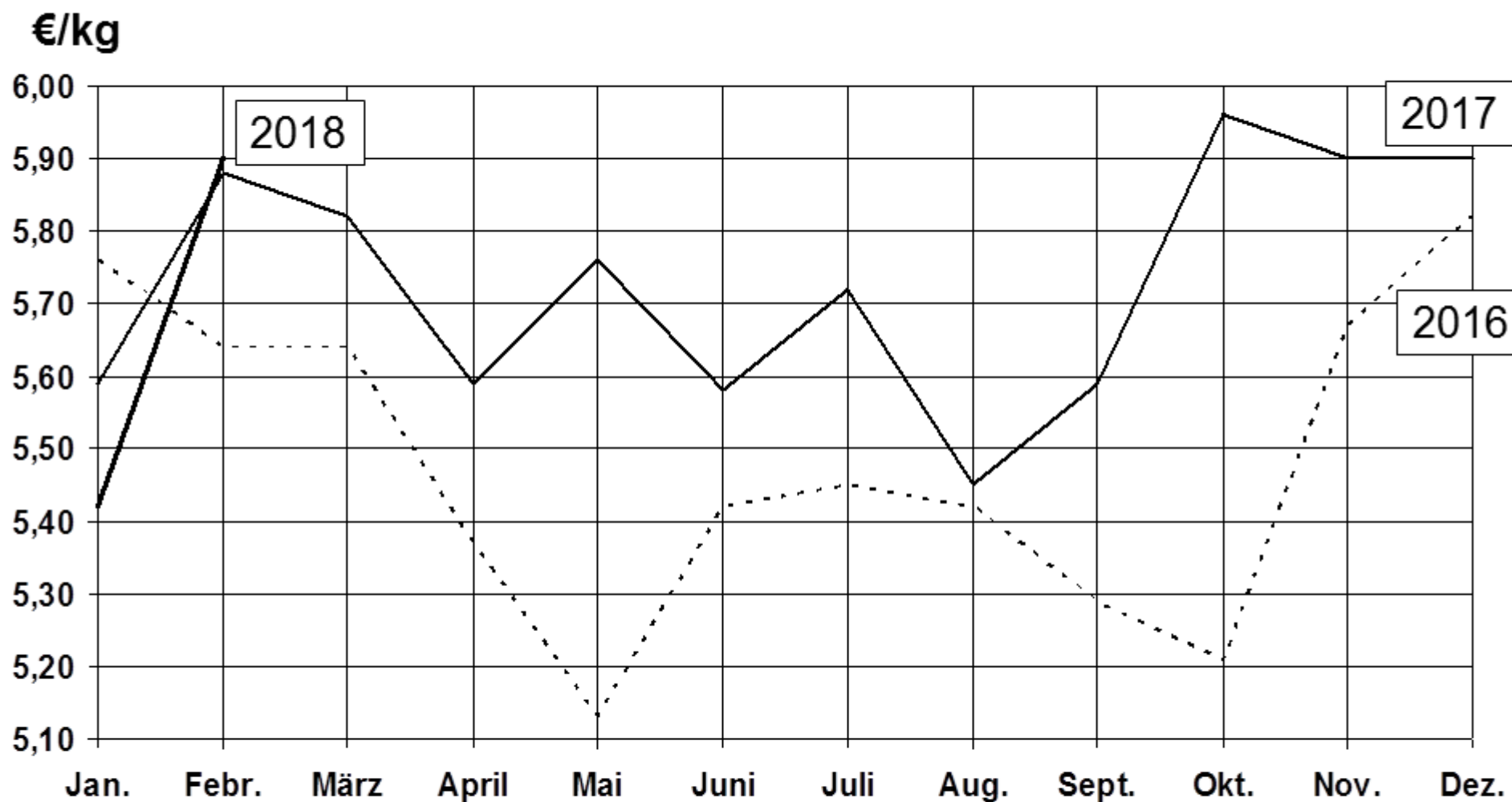


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

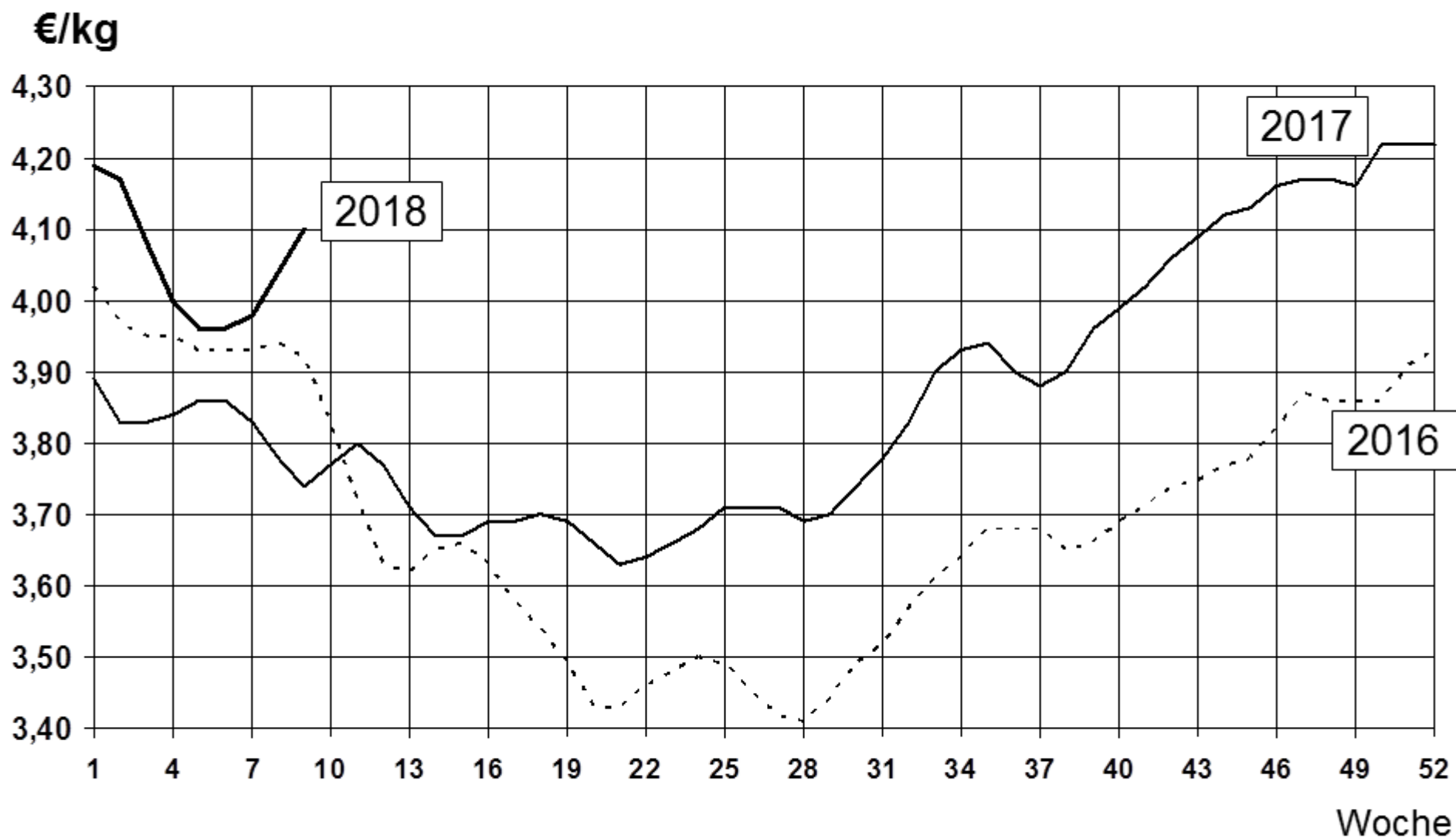
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

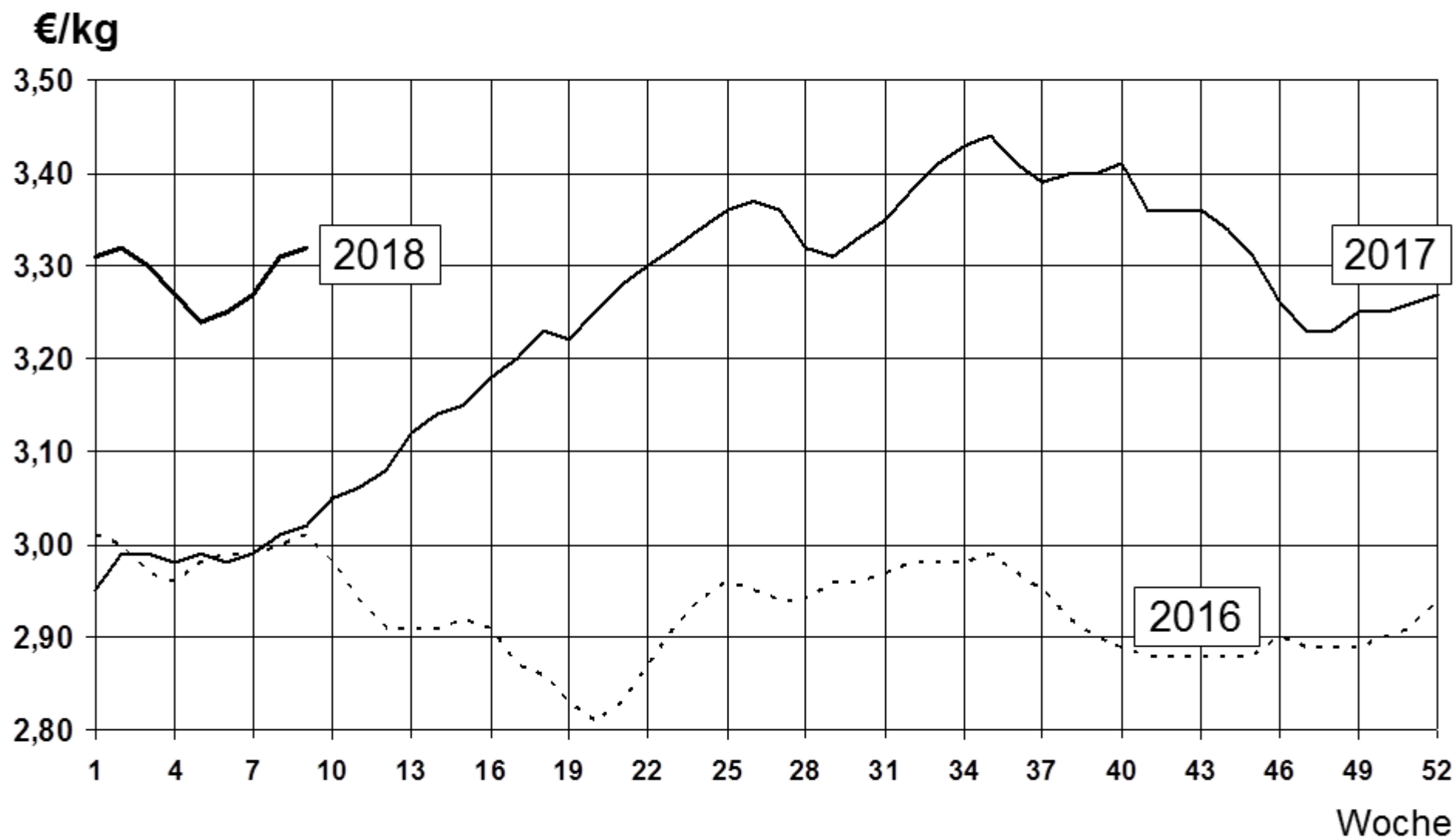


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

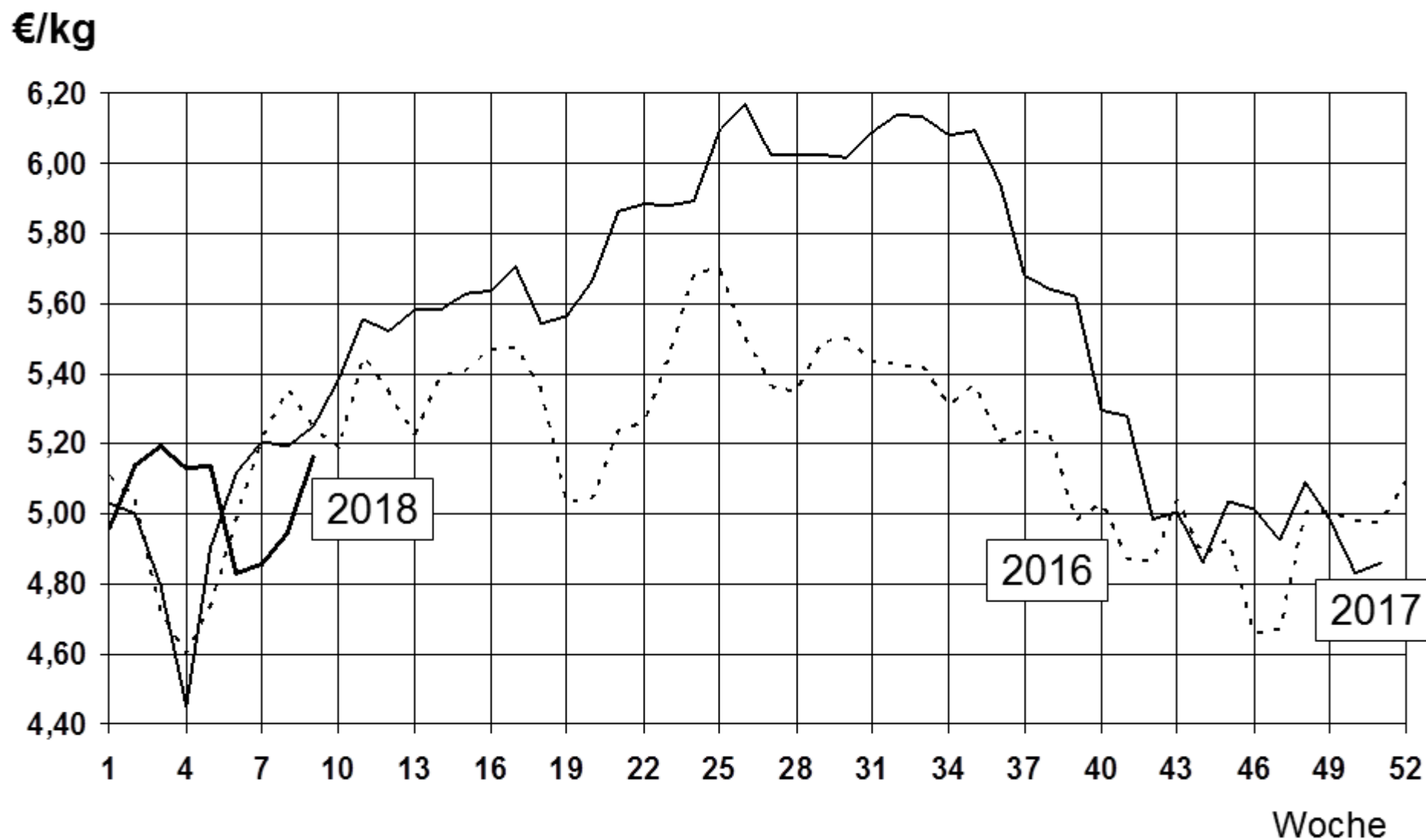
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

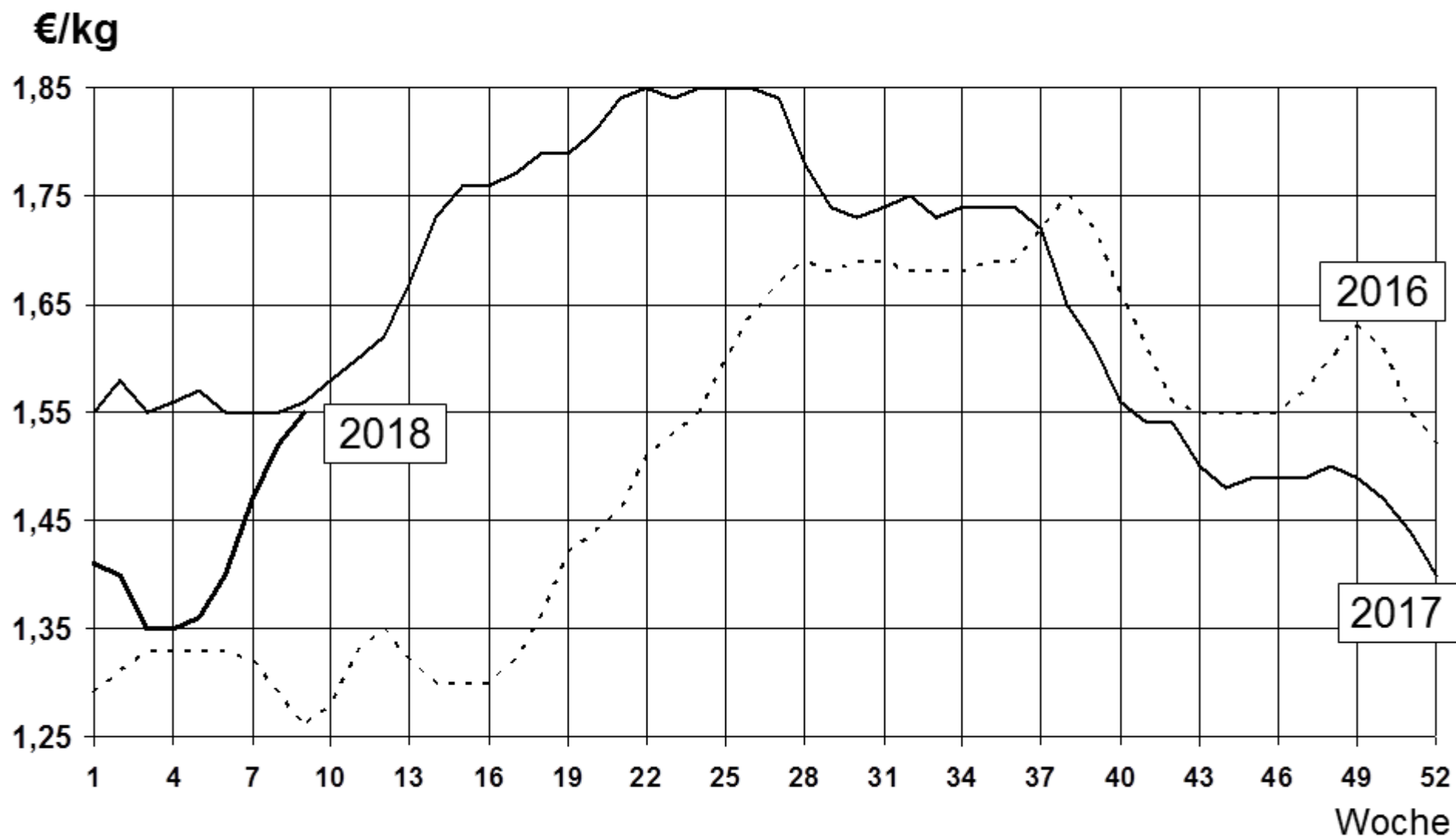


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

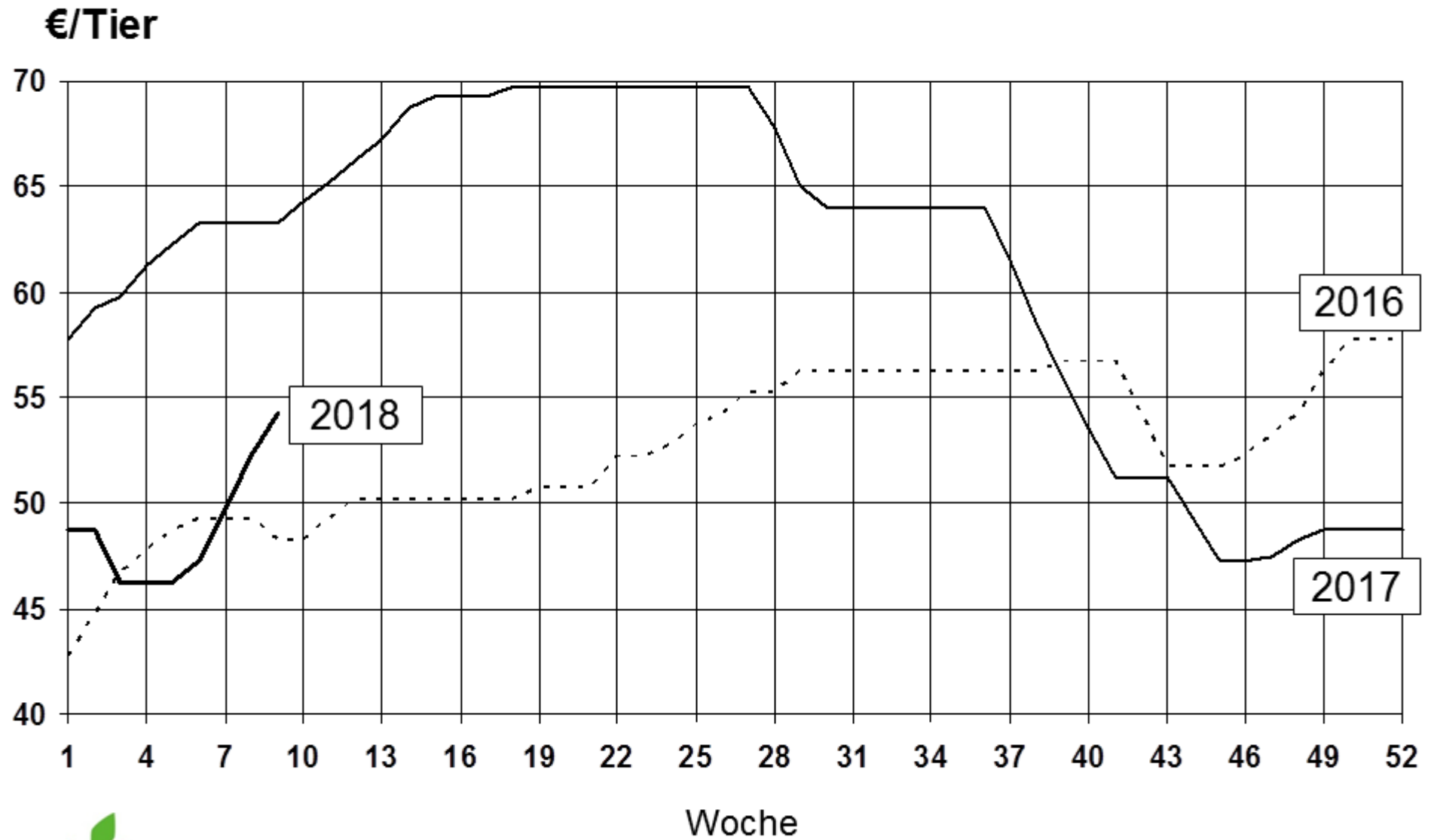


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

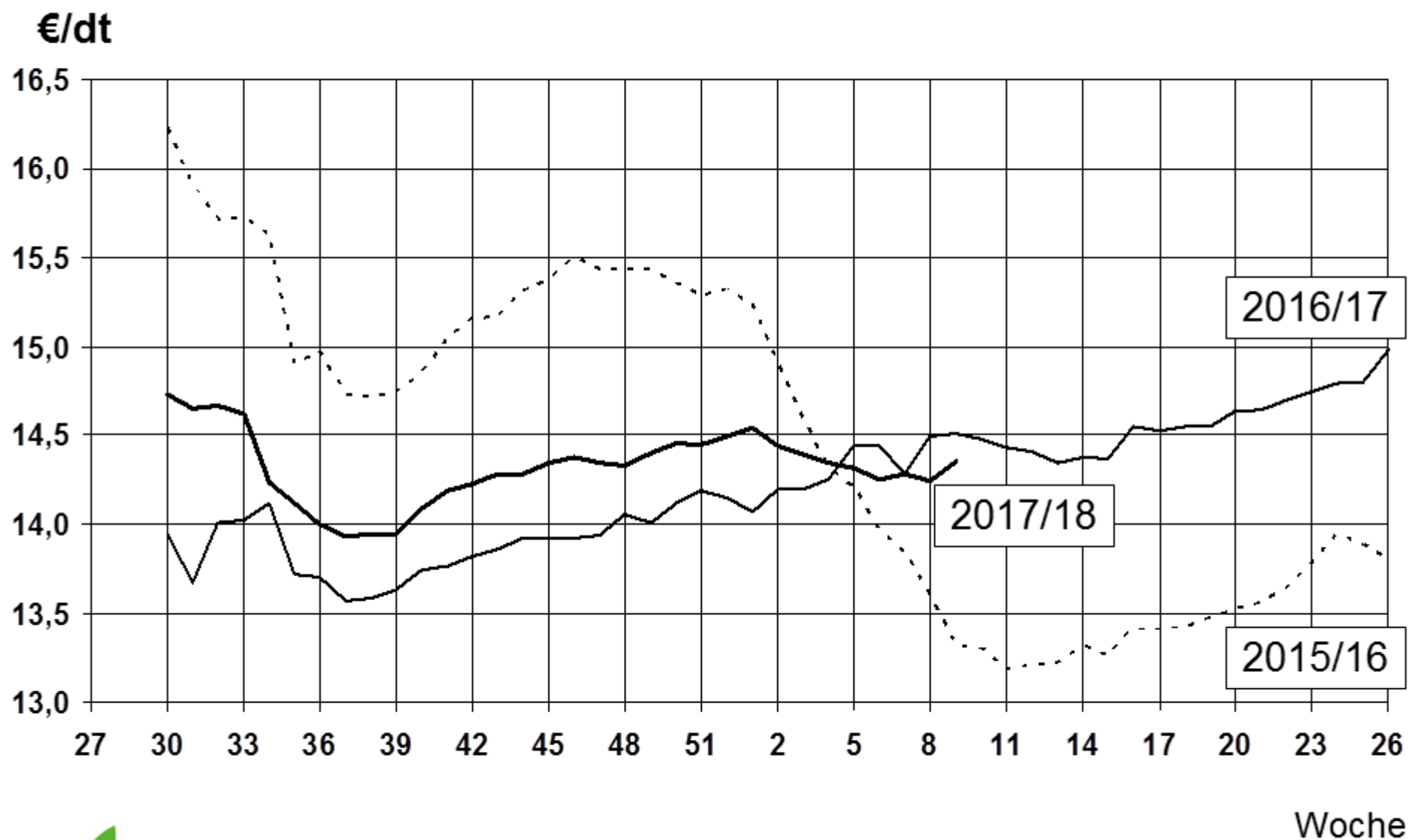
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



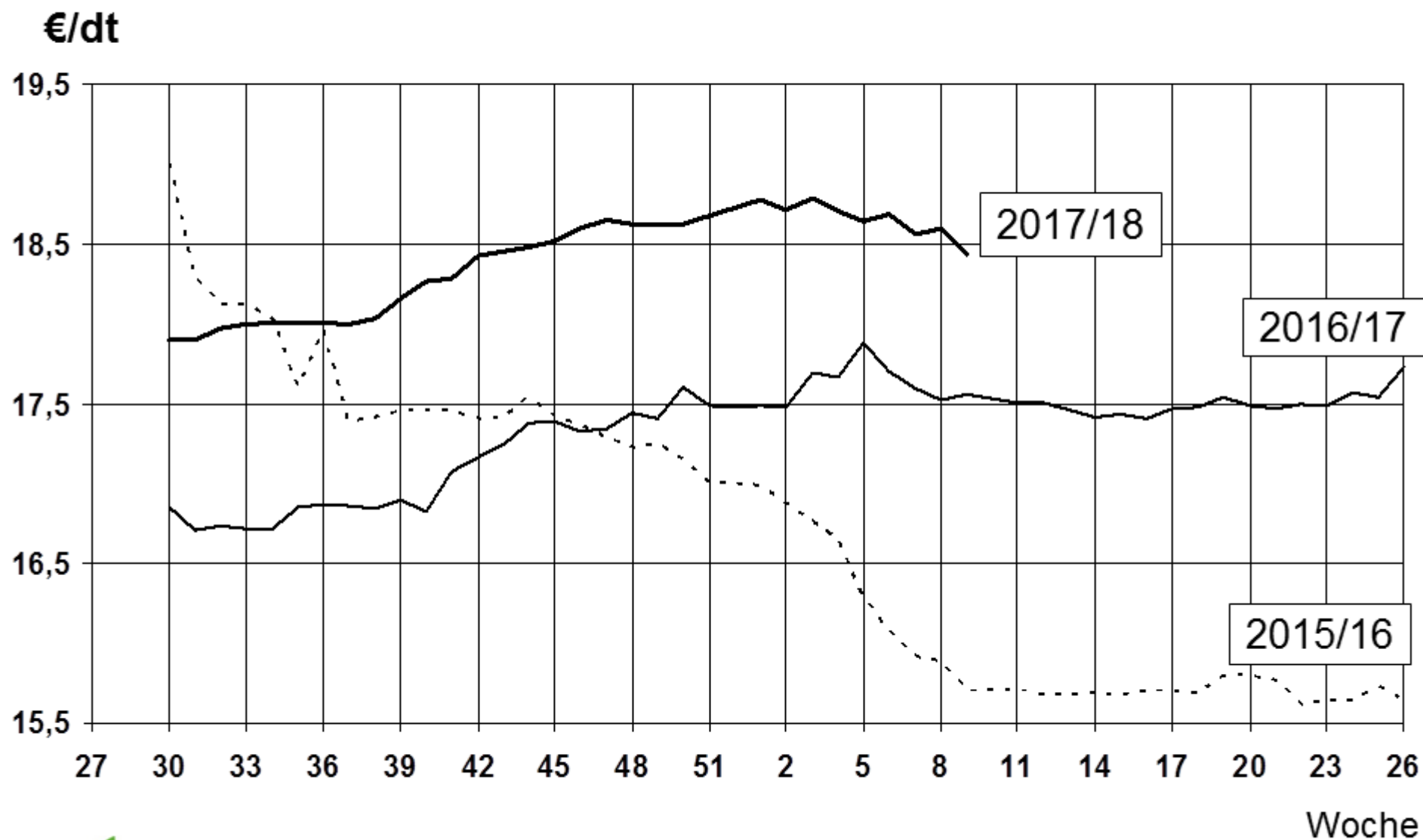
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



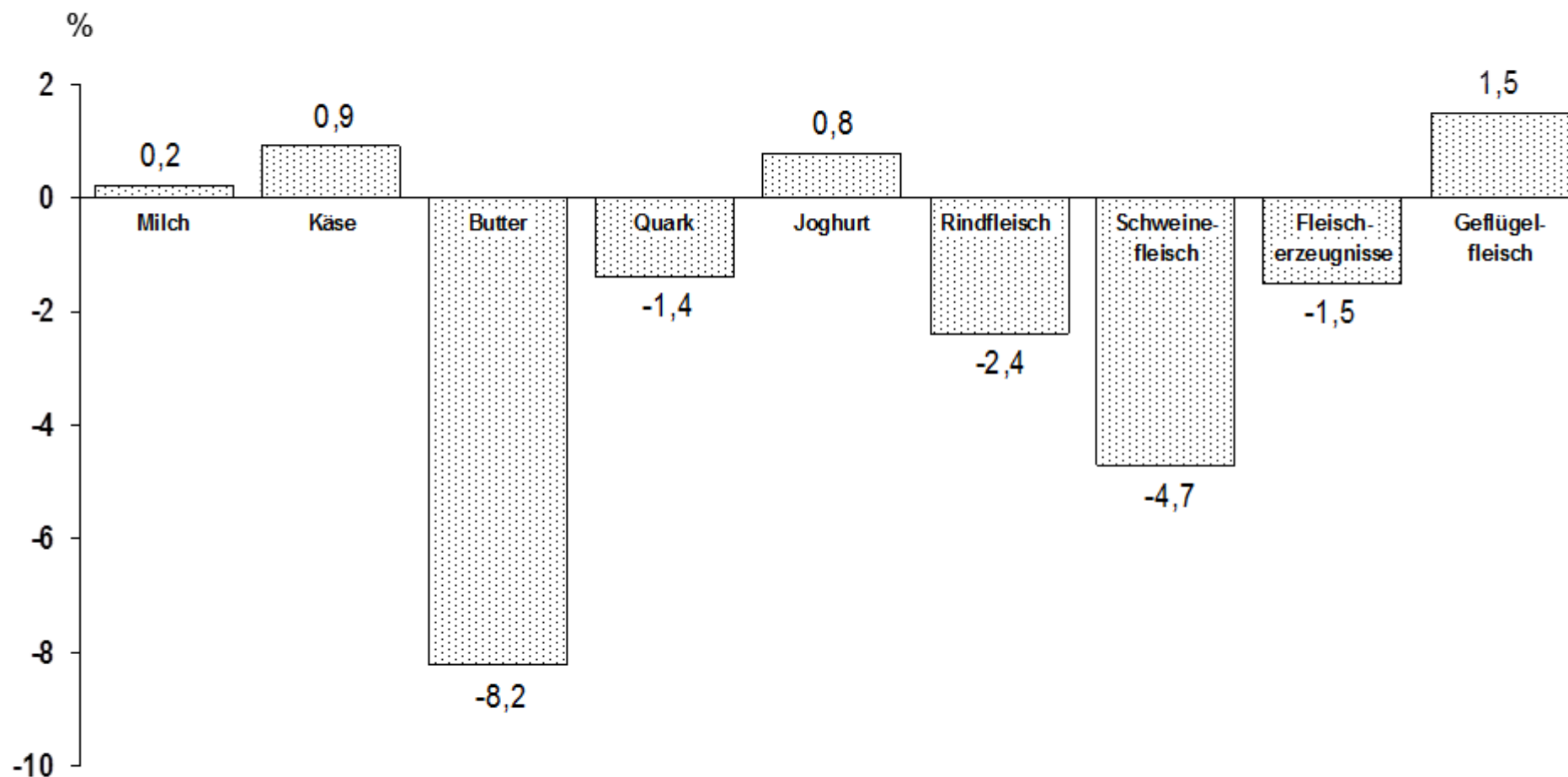
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Februar 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Feb. 18 (€)	Feb. 17 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,33	1,29	3,1%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,59	16,9%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,77	4,08	16,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,84	0,73	15,1%	↗
Feta natur, SB	kg	8,67	8,33	4,1%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,56	8,9%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,00	6,64	5,4%	↗
Schweinebraten	kg	5,65	5,62	0,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,23	7,23	0,0%	→
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,72	0,83	-13,3%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,74	1,18	47,5%	↗
Kopfsalat	Stück	0,99	1,67	-40,7%	↘
Weizenbrot, SB	kg	1,28	1,26	1,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,15	1,14	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,09	1,70	22,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,39	0,33	18,2%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,33	3,13	6,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,57	2,75	29,8%	↗
Bio-Zucchini	kg	5,03	5,47	-8,0%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,22	1,62	-24,7%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1